

Urlaub im Burgenland ist grün

PRÄDIKAT:
ÖKOLOGISCH
WERTVOLL!EIN EINBLICK VON
EVA-MARIA GRUBER

Können Sie Güssing, das kleine Städtchen im Südburgenland? Ja, stimmt. Da kommt das bekannte Mineralwasser her. In der Umgebung wachsen auch die Trauben für sehr guten Wein. Und die atemberaubende Landschaft zieht jährlich hunderttausende Touristen an. Aber wussten Sie auch, dass Güssing als Paradebeispiel für eine geliebte Kultur nachhaltiger Energieversorgung gilt? In den letzten 20 Jahren hat sich das einst verschlafene Örtchen zum international bekannten Vorzeigemodell für die Autarkie von fossilen Brennstoffen entwickelt. Gemeinden und Unternehmen weltweit besuchen Güssing, um sich in Fragen der Energiegewinnung aus Biomasse, Biogas und Solarenergie inspirieren und beraten zu lassen. Zahlreiche Demonstrationsanlagen und eine Reihe von namhaften Leitbetrieben im Bereich der Umwelttechnik ziehen Ökotouristen aus der ganzen Welt an.

Gesunden und ökologisch wertvollen Urlaub anzubieten hat längst Schule gemacht: Das Europäische Zentrum für Erneuerbare Energien in Güssing bietet in Kooperation mit 10 burgenländischen Gemeinden und der Landesinnung für Holzbau unter der Marke „ÖkoEnergieLand“ touristische Erlebnisse der anderen Art: Wie eine Führung durch das Biomassekraftwerk in Güssing, eine Wanderung am ersten Biogas-Themenweg in Strem oder ein Besuch des ökoEnergie Gartens in Heiligenbrunn.

Die Sonnenseiten des Burgenlandes

Öko schließt Genuss nicht aus. Daher lernen die Ökotouristen in einem Aufwischen gleich alle Sonnenseiten des Landes kennen: Die edlen Tropfen aus den burgenländischen Weinkellern, die regionalen Schmankerln sowie die beeindruckende Landschaft. Und die entdeckt man künftig am besten auf dem weit verzweigten Radwegnetz mit dem e-Bike: Die BEWAG, Burgenlands Energieversorgungsunternehmen, bietet nämlich im Zuge der Initiative

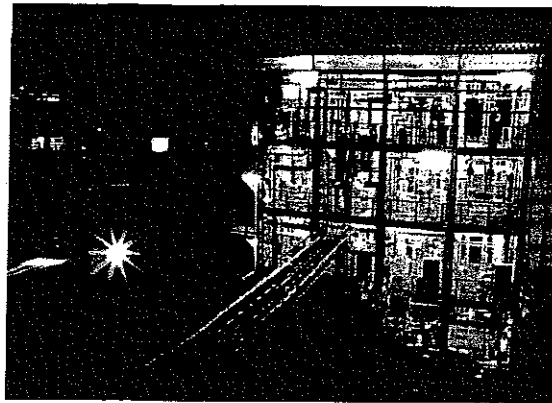
nur schön, entspannend und voller Genuss – sondern auch ökologisch wertvoll!

„Elektro Drive“ Elektrofahräder zur Miete oder zum Leasing an. Für die Ladestationen ist gesorgt: An zehn Orten tankt der Ökotourist Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen.

Die Zukunft der erneuerbaren Energie liegt in den Händen der Kinder. Auch das hat die Öko-Musterregion im Südburgenland erkannt und in Güssing ein cooles „Energie-Camp“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Wir versorgen uns selbst mit Energie“ erfahren die Kids in Österreichs Energie-Pionierregion auf spielerische Art und Weise, wie einfach es sein kann, die Energie der Sonne zu nutzen. Übernachtet wird in Solarzelten, deren Solarpaneele am Dach Sonnenenergie sammeln, die wiederum am Abend für die Beleuchtung des Camps sorgt. Das Essen wird mit einem Solarkocher zubereitet, der Solarboiler sorgt für warmes Wasser zum Abwaschen. Ganz nebenbei erfahren die Energieexperten von morgen alles Wissenswerte über Photovoltaik, Solarthermie und den Potentialen der Sonne als erneuerbare Energiequelle.

Erlebnis Energietourismus

Hinter der Idee der Energy Camps steht VISIONE – Vital Solar Innovationenergy. Ein Forschungsteam vom Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung an der BOKU Wien hat sich im Rahmen des von der EU geförderten CENTRAL EUROPE Forschungs-Programms im Projekt „Listen to the voice of villages“ der Aufgabe angenommen, gemeinsam mit dem Tourismus, Politik, Wirtschaft und Bildung Konzepte für erlebnisorientierten Energietourismus zu entwickeln, die in einer Mischung aus Pädagogik, Abenteuer und Bewegung die Bedeutung von erneuerbaren Energien vermitteln. Ziel dieses unkonventionellen Tourismusmodells ist es, das gesellschaftliche Bewusstsein für Sonne als wertvolle Energiequelle der Zukunft zu schärfen. Und wo kann man besser alles über solare Energie lernen als im Sonnenland Burgenland?

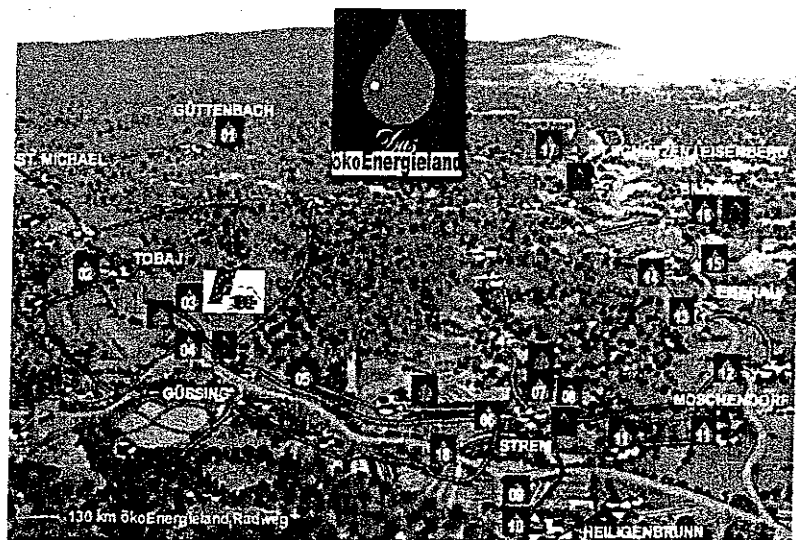


VORBILD

Die südburgenländische Region Güssing ist ein Vorzeigemodell für effiziente und nachhaltige Energieversorgung. Interessierte aus aller Welt fragen hier nach, wenn es um Biomasse, Biogas oder Solarenergie geht.

WELTNEUHEIT

Im Dezember 2008 produzierte die neu errichtete Methanierungsanlage mit dem Produktgas aus dem Biomassekraftwerk Güssing weltweit erstmals synthetisches Erdgas aus Holz.



ELEKTRO DRIVE Die liebliche Hügellwelt des Südburgenlandes – alias öko-EnergieLand – lässt sich bestens mit dem Elektrofahrrad erkundschaffen. Dafür gibt es ein 130 Kilometer langes Wegenetz sowie zehn Strom-Ladestationen.